

Seminar „Logik und Argumentation“ Kurzhandout - die wesentlichen Inhalte auf zwei Seiten

Definition

Ein **Argument** ist eine Abfolge von Aussagen, bei der eine oder mehrere Aussagen (Prämissen) mit dem Anspruch vorgebracht werden, eine bestimmte Aussage (Konklusion) zu begründen oder zu stützen.

Die Normalform eines Arguments

- (1) Erste Prämisse
- (2) Zweite Prämisse
- ...
- (n) n-te Prämisse
- (K) Konklusion

LOGISCHE FOLGE und GÜLTIGKEIT

In einem Argument **folgt** die Konklusion genau dann **logisch** aus den Prämissen, wenn die Konklusion wahr sein *muss*, falls alle Prämissen wahr sind.

Ein Argument heißt genau dann „**logisch gültig**“, wenn seine Konklusion logisch aus den Prämissen folgt. (*Achtung: Argumente können auch dann logisch gültig sein, wenn eine oder mehr Prämissen falsch sind!*)

SCHLÜSSIGKEIT

Ein Argument heißt „**schlüssig**“, wenn es gültig ist, *und* wenn alle Prämissen wahr sind.

Argumente sollten immer in zwei Schritten beurteilt werden:

- 1. Schritt: Folgt die Konklusion aus den Prämissen? → LOGIK (Gültigkeit)
- 2. Schritt: Sind die Prämissen wahr? → WAHRHEIT (Schlüssigkeit)

DEDUKTIVE vs. INDUKTIVE ARGUMENTE

Deduktive Argumente sind Argumente, bei denen die Konklusion logisch aus den Prämissen abgeleitet („deduziert“) werden kann. Deduktive Argumente gehen mit dem Anspruch einher, logisch gültig zu sein.

Induktive Argumente sind Argumente, die nicht den Anspruch erheben, logisch gültig zu sein.

Typische induktive Argumente haben folgende Form:

- (1) Gemäß Quelle Q gilt X.
- (K) X.

Q = Studien, Experten, Beobachtung, Erfahrung, Statistik, Autoritäten, Vergleiche etc.

Deduktive und induktive Argumente werden nach unterschiedlichen Kriterien beurteilt.

	DEDUKTIVE Argumente	INDUKTIVE Argumente
Standard der Beurteilung	a) Folgt die Konklusion aus den Prämissen? b) Sind die Prämissen wahr?	Wie gut/relevant ist die Quelle?

Arbeitsschritte bei der Rekonstruktion von Argumenten

- 1.) Wie lautet die Konklusion?
- 2.) Welche Prämissen werden genannt?
- 3.) Folgt die Konklusion aus den Prämissen?
- 4.) Wenn nein: Welche Prämissen können ergänzt werden, um das Argument gültig zu machen?

Das Prinzip des Wohlwollens (Principle of Charity)

Wenn Sie das Argument einer anderen Person rekonstruieren oder in eigenen Worten wiedergeben, sollten Sie immer versuchen, das Argument als sinnvoll und stark darzustellen.

Wichtige Argument-Muster

Modus Ponens

- (1) A
- (2) Wenn A, dann B
- (K) B

Modus Tollens

- (1) Wenn A, dann B
- (2) Nicht B
- (K) Nicht A

Syllogismus

- (1) X ist E
- (2) Alles, was E ist, ist F
- (K) X ist F

Tipps zum schriftlichen Argumentieren

- 1.) Machen Sie das Argument logisch gültig.
- 2.) Nennen Sie die Konklusion explizit.
- 3.) Vermischen Sie Argumente nicht.
- 4.) Ermitteln Sie angreifbare Prämissen und stützen Sie diese weiter.
- 5.) Verwenden Sie keine Synonyme.
- 6.) Antizipieren Sie Einwände und entkräften Sie diese.
- 7.) Wenn Sie die Position anderer Autoren kritisieren: Geben Sie zuerst das Argument in eigenen Worten wieder (Beachten Sie das Principle of Charity!), und beginnen Sie erst dann mit Ihrer Kritik.